

Franckesche Stiftungen zu Halle

Jesus der wahrhaftige Sünder-Freund, zur Reitzung aller Sünder vor die Augen gemahlet

Annoni, Hieronymus

Basel, 1756

VD18 1320792X

V. Die Ordnung, in welcher Jesus die Sünder annimmt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha551-189169



V.

Die Ordnung, in welcher Iesus die
Sünder annimmt.

29.

Ja, Iesus nimmt die Sünder an.
Das kan man frey von Allen sagen.
Doch wers auf sich nicht deuten kan,
Der machet sich unnöthige Blagen.
Was hilft mir alle Seligkeit,
Die Gott so reichlich anerbeut,
Wenn ich sie nicht zu eigen kriege?
Da kommt man erst zum Glaubens-Siege,
Wenn man versichert sagen kan:
Auch mich, ja mich, nimmt Iesus an.

1 Tim. 1: 15. 16. Das ist je gewißlich wahr, und ein theuer
werthes Wort, daß Christus Iesus kommen ist in die
Welt, die Sünder selig zu machen, unter welchen ich der
Vornehmste bin 2c.

Gal. 2: 20. Ich lebe, aber doch nun nicht ich, sondern
Christus lebet in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch,
das lebe ich in dem Glauben des Sohnes Gottes, der
mich geliebet hat, und sich selbst für mich dargegeben.

30.

Ja, Jesus nimmt die Sünder an.
 Die aber, die sich nicht bequemen,
 Den holden Freund, den Schmerzens-Mann
 Zu ihrem Heiland anzunehmen,
 Die, sag ich, nimmt er auch nicht an.
 Du fragst: Warum? Weil er nicht kan.
 Denn uns zum selig-werden zwingen,
 Was würde das für Früchten bringen?
 Wer sterben will, der stirbt im Bann.
 Wer willig kommt, den nimmt er an.

Matth. 23: 37. Wie oft hab ich deine Kinder versammelt
 wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter
 ihre Flügel. Und ihr habt nicht gewollt.

31.

Ja, Jesus nimmt die Sünder an.
 Die Sünder, so die Schuld erkennen.
 Wer aber noch nicht glauben kan,
 Daß er mit Recht verdammt zu nennen;
 Wenn Jesus noch nicht nöthig scheint,
 Der kommt nicht zu dem Sünder-Freund.
 Und alle Sünder, die nicht kommen,
 Die werden auch nicht angenommen.
 Sonst bleibt das Wort vor Jederman:
 Ja, Jesus nimmt die Sünder an.

Matth. 9: 12. 13. Die Starken bedürfen des Arztes nicht,
 sondern die Kranken ic. Ich bin kommen, die Sünder
 zur Buße zu rufen, und nicht die Frommen.

32. Ja,

32.

Ja, Jesus nimmt die Sünder an,
Die ihre Sünden-Noth empfinden,
Die sich im schweren Sünden-Bann,
Als arme Würmlein schmerzlich winden;
Die ganz beschämt von ferne stehn,
Und ihren tiefen Greuel sehn;
Die gar nichts Guts an sich erkennen,
Sich selbst von Herzen gottlos nennen;
Die hören ihre Lust daran:
Ja, Jesus nimmt die Sünder an.

Esaj. 66 : 2. Ich sehe an den Elenden, und der zerbrochnen
Geistes ist, und der sich fürchtet vor meinem Wort.

33.

Ja, Jesus nimmt die Sünder an.
Die ihren Jammer nicht verschweigen, d.
Nein, ihm auch den geheimen Bann
Mit unverfälschtem Herzen zeigen.
Denn wer die Sünde frey gesteht, e.
Den läßt die höchste Majestät
Zur ewig-treuen Gnade kommen.
Was man bekennet, wird weggenommen, f.
Daß man mit Beugung sagen kan:
Mich armen Wurm nimmt Jesus an.

d. Ps. 32 : 3. 10. Da ich schwiege, versmacheten meine
Gebeine 10.

e. Sprüchw. 28 : 13. Wer seine Missethat läugnet, dem wirds
nicht gelingen, wer sie aber bekennet und läßt, der wird
Barmherzigkeit erlangen.

f. 2 Sam. 12 : 13. David sprach zu Nathan: Ich habe ge-
sündigt wider den HErrn 10.

B 3

34. Ja,

34.

Ja, Jesus nimmt die Sünder an.
 Die sich wahrhaftig so empfinden.
 Denn wer sich Sünder nennen kan,
 Und fühlt noch nicht die Last der Sünden;
 Wer mit dem Sünder-Namen spielt,
 Und doch noch gern in Sünden wählt;
 Auch wer sich für gerecht erkennet,
 Und nur beim Beichten Sünder nennet;
 Der bleibt gewiß im ew'gen Bann.
 Denn Jesus nimmt die Sünder an.

1 Cor. 4: 20. Das Reich Gottes steht nicht in Worten,
 sondern in der Kraft.

35.

Ja, Jesus nimmt die Sünder an.
 Die armen, ja die armen Sünder. g.
 O kriecht doch so zum Kreuz hinan,
 Als ganz verlorne Adams-Kinder.
 Dann wer was Gutes mit sich bringt,
 Und wem sein eignes Thun gelingt,
 Wer sich nicht tod und gottlos achtet,
 Wer nicht nach bloßer Gnade trachtet; h.
 Dem bleibt der Herr ein fremder Mann.
 Warum? Er nimmt die Sünder an.

g. Matth. 11: 5. Den Armen wird das Evangelium gepredigt.

h. Eph. 2: 8. 9. Aus Gnaden seyd ihr selig worden, durch den Glauben u. Nicht aus den Werken, auf daß sich nicht jemand rühme.

36. Ja,



36.

Ja, Jesus nimmt die Sünder an.
 So bald sie sich so elend finden,
 Daß ihnen sonst nichts helfen kan,
 Als er, der Tilger aller Sünden.
 Wem Jesus unentbehrlich wird,
 Dem ist er schon der gutehirt.
 Der darf nicht erst noch viele Jähren
 Und grössere Traurigkeit begehren;
 Weil man ihn frey versichern kan:
 Der Heyland nimmt dich so schon an.

Pl. 22: 27. Die nach dem Herrn fragen, werden Ihn
 preisen. Euer Herz soll leben in Ewigkeit

37.

Ja, Jesus nimmt die Sünder an.
 Und wenn man auch so, wie man sollte,
 Die Schuld noch nicht erkennen kan,
 Doch aber gern erkennen wollte.
 Wenn so ein Sünder mit Verdruss
 Sein hartes Herz empfinden muß;
 So darf er doch zu Jesu kommen,
 Und wird gewiß so angenommen,
 Weil Er das Herzl erweichen kan.
 Ja, Jesus nimmt die Sünder an.

Matth. 5: 3. Selig sind die geistlich = Armen, dann das
 Himmelreich ist ihr.

38.

Ja, Iesus nimmt die Sünder an,
 Die ihre Sünden nicht mehr lieben,
 Und, wenn das Herz sie lieben kan,
 Sich doch im Ernst darum betrüben.
 Denn wer noch willig Böses thut,
 Verachtet das Veröhnungs-Blut.
 Und die, so sich nicht helfen lassen,
 Kan Iesu Gnade nicht umfassen,
 Weil sie das Wort nicht reizen kan:
 Dein Seiland nimmt die Sünder an.

2 Tim. 2: 9. Es trete ab von der Ungerechtigkeit, wer den
 Namen Christi nennet.

39.

Ja, Iesus nimmt die Sünder an,
 Die nichts, als Seelen-Rettung suchen,
 Und alles, was sie hindern kan,
 Zwar selbst nicht dämpfen, doch verfluchen.
 O Seelen! laßt die Lücke sehn,
 Raunt Ihm die ganzen Herzen ein,
 Entdeckt Ihm alle Sünden = Ketten,
 Und laßt Euch doch von allen retten.
 So heißts für Euch und Jederman:
 Ja, Iesus nimmt die Sünder an.

Pf. 32: 2. Selig ist der Mensch, dem der HErr die Miß-
 that nicht zurechnet, und in des Geiſt kein Falſch-
 heit ist.

40. Ja,

40.

Ja, Jesus nimmt die Sünder an,
Die ihm gebeugt zu Füsse fallen,
Die so, wie Jeder weiß und kan,
Um Hülfe schreyen, um Gnade lallen. i.
Und wer aus Armuth wenig sagt,
Ja oft wol nur mit Seufzen klagt, k.
Und, wenn der Mund vor Kummer schweiget,
Sein Elend nur von ferne zeigt; l.
Auch der hat wahren Theil daran.
Ja, Jesus nimmt die Sünder an.

- i. Matth. 7: 7. 8. Bittet, so wird euch gegeben ic.
k. Matth. 6: 7. 8. Wann ihr aber betet, sollt ihr nicht viel
plappern; wie die Heiden ic. Euer Vater weiß, was
ihr bedürft ic.
l. 4 Mos. 21: 8. 9. Den matten Blick, den stummen Mund
Macht dort die ehrne Schlang gesund.
Pf. 34: 6. Die ihn ansehen ic. deren Angesicht wird
nicht zu Schanden.

41.

Ja, Jesus nimmt die Sünder an,
Die keinen andern Heiland wissen.
Wer sich nichts süßers denken kan,
Als Christi theure Wunden küssen;
Wer nach dem Blut des Lammes schreyt,
Wer sich des Leidens Jesu freut,
Wer seinen blut'gen Schweiß verehret,
Das Wort vom Kreuz mit Freuden höret,
Dem wird das Siegel aufgethan.
Da liest er: Mich nimmt Jesus an.

- Gal. 6: 14. Es sey ferne von mir rühmen, denn allein von
dem Kreuz unsers Herrn Jesu Christi, durch welchen
mir die Welt gekreuzigt ist, und ich der Welt.

42.

Ja, Iſus nimmt die Sünder an,
 Die mit Vertrauen zu Ihm kommen.
 Wohl dem, der Ihn ſo gut er kan,
 Recht zuverſichtlich angenommen!
 Der ſchmeckt des Heilands Freundlichkeit.
 Allein, wer ſich vergeblich ſcheut,
 Das Lamm ſo gläubig anzunehmen,
 Dem ſchadet ſein verkehrtes Schämen.
 Ihr Armen kommt doch dreißt heran,
 Nehmt Ihn, und glaubt: Er nimmt euch an.

Matth. 11: 12. Daß Himmelreich leidet Gewalt, und die
 Gewalt thun, reißen es zu ſich.

Marc. 9: 23. 24. Alle Ding ſind möglich, dem, der glaubt ꝛ.
 Ich glaube, lieber Herr, hilf meinem Unglauben.

43.

Ja, Iſus nimmt die Sünder an,
 Die arm und redlich zu Ihm kommen.
 Wer ſich nun ſo erkennen kan,
 Den hat der Herr ſchon angenommen. m.
 Nur Schade, daß man Ihm nicht traut,
 Und auf ſein Wort nicht beſſer baut.
 Da dünkt uns fern, was wir ſchon haben. n.
 So bleibt das Herz in Noth begraben,
 Biß mans dem Worte glauben kan:
 Ich bin ſchon Sein, Er nimmt mich an.

m. Matth. 5: 3-6. Selig ſind, die geiſtlich arm ſind ꝛ.
 die Leid tragen ꝛ. die hungert und dürſtet nach der Ge-
 rechtigkeit, denn ſie ſollen ſatt werden.

n. Rom. 10: 6-8. Die Gerechtigkeit aus dem Glauben
 ſpricht alſo: Sage nicht, wer will hinauf gen Himmel
 fahren ꝛ. Daß Wort iſt dir nahe, in dem Mund,
 und in dem Herzen.

VI. Was